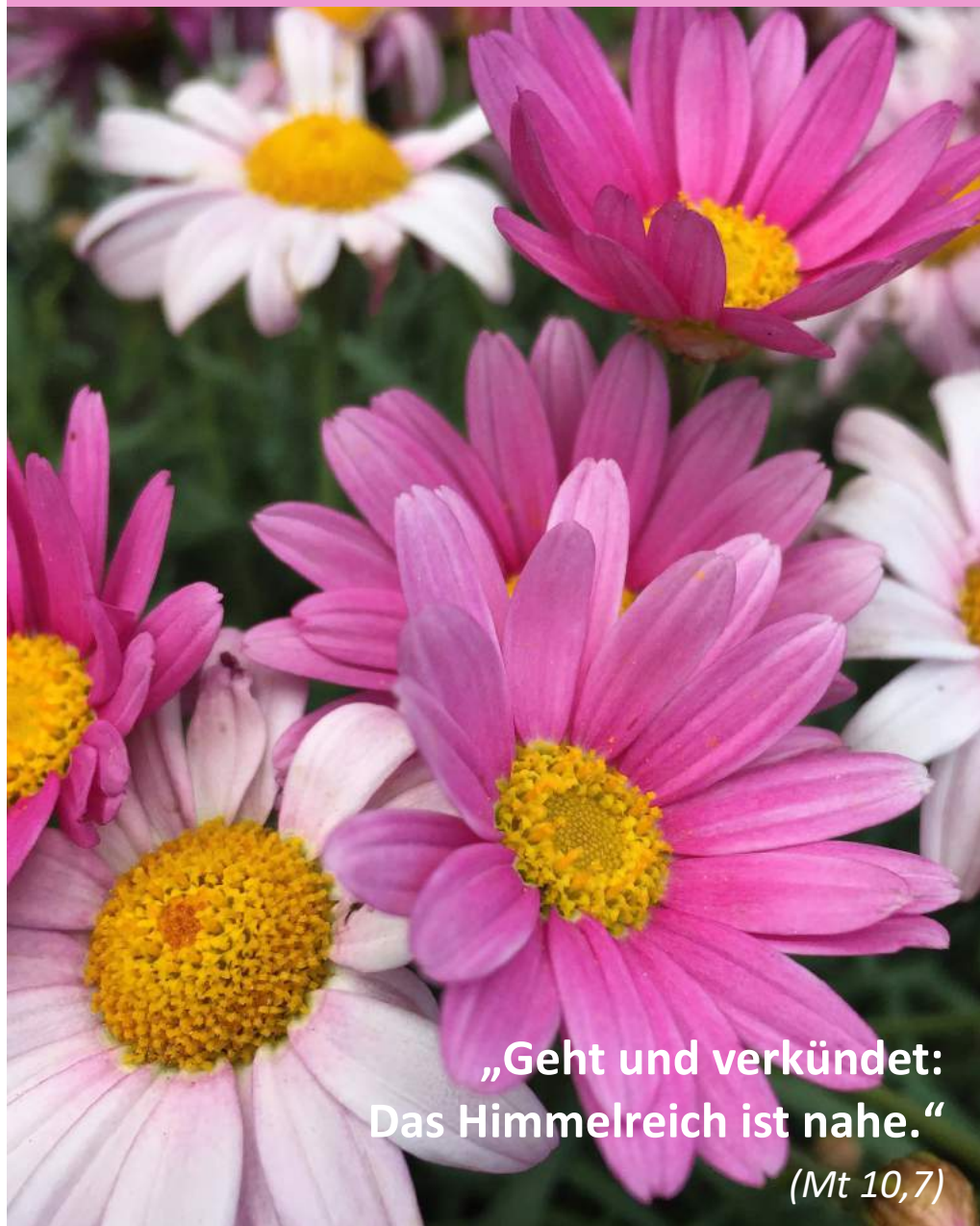


Kirchliche Nachrichten

Bad Suderode & Friedrichsbrunn

Juli bis September 2019



„Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.“

(Mt 10,7)

Glaubensschlager



Foto: B.Gade ©
GemeindebriefDruckerei.de

Was haben Peter Alexander, Caterina Valente und Karel Gott gemeinsam? Na klar, sie waren die Stars des deutschen Schlagers. Als im Januar 1969 erstmals

die ZDF Hitparade ausgestrahlt wurde, konnte ich zwar noch nicht selbst einschalten, dafür aber später fast jeden Text mitsingen, der aus dem Küchenradio meiner Oma rauschte. „Du kannst nicht immer siebzehn sein...“ sangen wir inbrünstig mit, während die Kartoffeln blubberten.

Daran muss ich in den Sommermonaten oft denken, wenn aus den Gärten in der Nachbarschaft die bekannten Lieder weit hörbar abgespielt werden. Meistens sitzen da Freunde beieinander, feiern, lachen und manche wagen sogar ein Tänzchen in den lauen Abendstunden. „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer...?“

Kein Wunder, dass die Schlagermusik so beliebt ist! Klare und einfache Melodien, die sofort ins Ohr gehen und Texte, die vielen Menschen aus der Seele sprechen. Solche Erfahrungen wie in den Liedern haben

wir selbst schon gemacht. Im Schlager begegnet uns unser Leben – meist heiter, manchmal traurig, oft sehnsuchtsvoll oder zutiefst verletzt.

„Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist.“ Meistens bleibt uns ja auch nichts anderes übrig. Niemand plant einen Wechsel von Dur nach Moll im eigenen Lebensschlager. Niemand wünscht sich den Krankenhausaufenthalt, Geldsorgen oder die Funkstille in der Familie. Mal ganz abgesehen von den sorgenvollen Fragen, wo es mit unserer Gemeinde und dieser Welt noch hingeht.

Und plötzlich singen wir mit. Ob leise in Gedanken nachts im Bett oder laut im Chor mit denen, die sich Sorgen machen, die Angst haben, die von der Zukunft nichts Gutes mehr erwarten. Das ist kein Schlager – eher eine Litanei. Ein dumpfes Rauschen Tag für Tag

„Das Himmelreich ist nahe.“ soll Jesus im Matthäusevangelium gesagt haben. Versinkt nicht in euren Sorgenfalten und trüben Lebensliedern, glaubt lieber daran, dass Gott nahe ist. Dass er zu euch kommt und schon da ist! Niemand ändert etwas mit der durchwachten Nacht, mit Aufregung oder indem er sich hinter seine Mauern zurückzieht!

„Das Himmelreich ist nahe!“ diese

Aussage finden wir im Neuen Testament über hundert Mal. Er ist ein echter Glaubensschlager. Eine klare und einfache Melodie des Glaubens. Ein Ohrwurm, mit dem ich Tag für Tag das Rauschen der Hoffungslosigkeit übertönen kann. Nicht nur für mich. Diesen Glaubensschlager laut im Herzen mitzusingen, macht auch meinen Nachbarn Mut. Weil Gott dir nahe kommt und dich nicht allein lässt!

Es macht mir Spaß, mir vorzustellen, wie wir auf Gottes Sommerfest als bunte Lampions im Abendhimmel leuchten. Und vielleicht klingt es ja dann sogar durch den Garten: „Wunder gibt es immer wieder.“

Herzlich

Ihre und Eure

Franziska Junge

(Pfarrerin in Elternzeit)



Gemeindegemeinschafts- **ratswahl 2019**

von Stefan Kiehne

Im Herbst diesen Jahres wird ein neuer Gemeindegemeinschaftsrat gewählt. Bei den immer wieder wechselnden Pfarrern sind die Kirchenältesten ein stabiles Element in der Leitung der Gemeinden. Als Segel und Steuerruder versuchen wir auch in stürmischen Zeiten das Schiff auf Kurs zu halten.

Bei der Suche nach Kandidaten ist es kaum gelungen, jüngere Gemeindeglieder für die Leitungsaufgaben zu gewinnen. Mit Andreas Ecke kann ein Jugendvertreter in den Kreis der Ältesten hinzukommen. Die Anzahl der zu Wählenden ist auf 5 Personen reduziert worden, um auch in kleiner Besetzung be-

schlussfähig zu bleiben. Rainer Gerdes steht nicht wieder zur Verfügung, weil er durch seine Arbeit in Berlin nicht an den Sitzungen teilnehmen kann.

Wahltermin für Bad Suderode:
29. Sept. oder 6. Oktober

Wahltermin für Friedrichsbrunn:
13. Oktober

Zur Wahl stellen sich:

- Birgit Ecke
- Andreas Ecke,
- Jona Randel
- Andreas Münch
- Eckhard Schobeß
- Detlef Tiedke
- Stefan Kiehne

Auf so lange Sicht können sich Termine noch verschieben. Bitte auf weitere Bekanntgaben achten.

Aus dem Gemeindeleben

Jahresfest in Neinstedt

von Gottfried Bürger

Es ist schon fast Tradition: Wenn die Evangelische Stiftung Neinstedt im Mai ihr Jahresfest feiert, wird der sonntägliche Thalenser Gottesdienst an diesem Tag nach Neinstedt verlegt. Dieses Jahr fand das Fest am 12. Mai unter dem Motto **„Den Frieden einfangen“** statt. Dies verdeutlichte sich im Eröffnungsgottesdienst. Mehrere praktische Beispiele, die von Heimbewohnern gemeinsam mit dem Vorsteher der Stiftung vorgetragen und erläutert wurden, verdeutlichten den Sinn der Worte. Anschließend gab es bis zum Nachmittag ein umfangreiches und sehr breit gefächertes Programm zu erleben. Das Wetter war genau richtig, nicht zu warm aber sonnig. Und das nach dem langen Regensamstag. Die Festmeile war mit Menschen aus allen Himmelsrichtungen gefüllt. Auch unsere Gemeinden waren vertreten.

Hungern und dursten musste keiner. Der Marienhof bot Fleischgerichte, Würstchen, Kartoffelpuffer und Most aus eigener Produktion an. Die Kita verwöhnte mit wunderbaren Salaten. Thalenser Bläser unterstützten den Bläserchor.

Dieses Fest führt einmal im Jahr Menschen zusammen, die sich sonst

kaum oder nicht sehen. Zur Abschlussveranstaltung zeigten sich Schlagerstars, Zauberer und Sportkanonen der Stiftung. Musikalisch gab das Duo „Jelena Herder“ aus Hannover neue Impulse. Bestimmt lassen sich im nächsten Jahr noch mehr Menschen aus unseren Gemeinden nach Neinstedt locken. - Mit Sicherheit!

Fotos: G. Bürger



Aus dem Gemeindeleben

Hauskreis in Bad Suderode

Herr Schnee, mit einer Mitarbeiterin von der Bahnhofsmision Halberstadt erzählten von ihrer Arbeit unter dem Motto: *"Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst"*.

Die Nächsten sind: Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Senioren, Kinder und auch Migranten, erschöpfte Reisende, aber auch Obdachlose, Vereinsamte, psychisch Erkrankte und alle Menschen die beim Ein- und Aussteigen Hilfe brauchen. Denen wird geholfen.

Es sind ehrenamtliche Mitarbeiter im Alter zwischen 17 und 70 Jahren, die bereit sind, ihren Dienst auch an Wochenenden und Feiertagen zu verrichten. In Sachsen-Anhalt gibt es jetzt wieder 6 Bahnhofsmisionen, insgesamt sind es in Deutschland 103.

Die Zuhörer haben nach dem Vortrag die Arbeit der Bahnhofsmision finanziell gern unterstützt.



Ein Frühlingskonzert in Friedrichsbrunn

Frühlingsweisen erschallten in der Bonhoeffer-Kirche in Friedrichsbrunn, vorgetragen von Frau Dr. Birgit Nemetz, Frau Catherine Wünschiers und Herrn Norbert Krug. Begleitet wurden sie am Klavier von Herrn Torsten Michel. Der musikalische Nachmittag wurde aufgelockert durch fröhliche Gedichte, vorgetragen von Herrn Norbert Krug, ebenso durch das gemeinsame Singen von bekannten Volksweisen mit dem Publikum.

Gern würden wir unsere Gäste im nächsten Jahr wieder hier begrüßen.



Fotos: G. Bürger



Aus dem Gemeindeleben

Beim Sachsen-Anhalt-Tag war die Kirche präsent unter dem Motto:
„Werte wahren, wahre Werte“

Fotos: G. Bürger



beim Eröffnungsgottesdienst



Foto: H. Bick

Der
Minister-
präsident
an
unserem
Stand



Foto: R. Groß



Am 2. Juni wurde Pfarrer Michaelis in Bad Suderode von Pfarrer Carstens aus Quedlinburg in Bad Suderode vorgestellt.

Er ist bis Ende April 2020 für die pfarramtliche Vertretung in den Gemeinden Bad Suderode und Friedrichsbrunn zuständig.



Information

von Christoph Carstens

Die Pfarrstelle Thale mit Bad Suderode, Friedrichsbrunn und Warnstedt ist zurzeit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Sie wird einen Umfang von 75% haben.

Bis Ende Juli haben Interessenten die Möglichkeit, im Landeskirchenamt in Erfurt eine Bewerbung einzureichen. Die Pfarrstelle wird durch die Kirchengemeinden besetzt werden, so dass das Landeskirchenamt die Bewerbungen dann an die Kirchengemeinden weiterleiten wird. In gemeinsamen Sitzungen entscheiden dann alle, wie verfahren werden soll.

Bis zur Wiederbesetzung der Stelle sind Beauftragungen durch den Kirchenkreis ausgesprochen worden: für Thale Pfarrerin Heyser (Neinstedt), für Bad Suderode, Friedrichsbrunn und Warnstedt Pfarrer Michaelis (Quedlinburg). Ob die Vertreter alle notwendigen Vertretungsdienste wahrnehmen können, hängt auch davon ab, inwieweit sie durch Aufgaben in ihren Pfarrstellen gebunden sind. Sie haben aber auch die Aufgabe, sich ggf. um andere Vertretungen zu bemühen.

Die Gemeindegemeinderäte der Gemeinden nehmen generell die Aufgabe der Geschäftsführung in ihren Bereichen wahr, unabhängig von der

Besetzung der Pfarrstelle. Das betrifft vor allem die Sitzungen der Gemeindegemeinderäte, in denen z.B. Haushalt und Jahresrechnungen beschlossen werden, Verträge genehmigt werden oder Wiederaufnahmen von Ausgetretenen bestätigt werden - um nur ein paar Beispiele für die Aufgaben der Gemeindegemeinderäte zu benennen.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Besetzung der Pfarrstelle bereits einmal gescheitert ist, weil der Bewerber nicht von allen die erforderliche Zustimmung gefunden hat und ein Gemeindegemeinderat in der entscheidenden Sitzung wegen mangelnder Teilnahme nicht beschlussfähig war. Das ist zu bedauern. Um so mehr ist zu hoffen, dass bei der neuerlichen Ausschreibung Bewerber ihr Interesse an dieser Stelle entdecken und sich ins Gespräch bringen.

Natürlich können die Gemeinden auch von sich aus Geeignete ansprechen und in das Besetzungsverfahren einbringen.

Auskünfte dazu erteilt:
Stellv. Superintendent
Christoph Carstens,
Tel.: 03946.90 19 078
Mail: c.carstens@kirchenkreis-halberstadt.de
Fax: 03946.90 19 079

„Geh aus mein Herz und suche Freud ...“

von Rainer Sporer

das ist für mich eines der schönsten Sommer- und auch Glaubenslieder. Ich bin im Sommer geboren und meine Seele und mein Körper sind gewissermaßen auf diese Jahreszeit geeicht. Um nachzudenken oder ganz einfach zu entspannen sitze ich gern in meinem Garten.

Ja, er hat sich jetzt schön „geschmückt“, der Garten: Die Bäume stehen im vollen grünen Laub, die bunten Blumen sind eine Augenweide, duftend noch dazu. Ich beobachte das Amselpärchen. Unentwegt schaffen sie Nahrung heran. Und die Libelle, die in glitzernden Farben schwerelos über dem Wasser schwebt. Auch eine unverdrossene Bienenschar hat von meinem Garten Besitz ergriffen und sammelt Nektar.

Alles so, wie es schon Paul Gerhardt gesehen und gedichtet hat. Dabei ist sein Lied nicht im Garten und bei schönem Wetter entstanden, sondern er hat es für seine Frau geschrieben, als sie eines ihrer Kinder verloren hatte, und kurz nachdem ein verheerender dreißigjähriger Krieg das Land, die Natur und viele menschliche Existenzen zer-



Foto: N. Feith © GemeindebriefDruckerei.de

stört hat. Trost in trostlosen Zeiten.

Paul Gerhardt hat viel Leid erlebt: Mit 14 Jahren Vollwaise, der frühe Tod von vier seiner fünf Kinder, seine Amtsenthebung im Konfessionsstreit. Vermutlich war auch seine Frau Anna Maria schwermütig. Immer wenn es im Hause Gerhardt Kummer gab, ging er in seine Schreibstube und kam mit einem Loblied heraus. So wie hier, mit einem Lob auf Gottes Schöpfung.

*„Ich selber kann und mag nicht
ruhn, des großen Gottes großes
Tun erweckt mir alle Sinnen; ich
singe mit, wenn alles singt, und
lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.“*

Ich staune über Paul Gerhardt und so viel Gottvertrauen! Wie oft blockiert mich mein mimosenhaftes Selbstmitleid und mein Kleinglaube, wahrzunehmen – und vor allem

auch anzunehmen –, wie gut es Gott doch mit uns meint. Wie reich er uns beschenkt mit seinen Gaben. Und zu seinem schönsten Geschenk gehört zweifellos seine Gnade – auf das wir Frieden mit ihm haben. Von dieser Gnade her dürfen wir in Freiheit leben und unsere Hoffnung aufrichten: Der Schöpfer lässt seine Geschöpfe und seine Schöpfung nicht im Stich!

Ich spaziere durch meinen Garten.
Ein Vogel verkündet mir zwitschernd
das Evangelium von der Sorglosig-

keit. Ich muss lachen. Und gemeinsam mit Paul Gerhardt singe ich und bete zu Gott:

*„Mach in mir deinem Geiste
Raum, dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm,
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.“*

*Eine lebensfrohe Sommerzeit
wünscht Ihnen
Reiner Sporer*



Gottesdienste im Seniorenheim:

Im Wohnpark „Humanas“ in Friedrichsbrunn werden monatliche Gottesdienste angeboten. Der Gottesdienst findet in der Regel

am dritten Freitag jeweils 10.00 Uhr statt.

Nächste Termine: 19. Juli
 09. August
 20. September

Kurseelsorge:

„Gespräch unter der Treppe“

freitags 16.30 - 17.30 Uhr

mit Pfarrer Egbert Grimm
in der Paracelsus Harzlinik

(Pfarrer Grimm nimmt an diesem Tag Anmeldungen für eine Mitfahrmöglichkeit zum sonntäglichen Gottesdienst entgegen.)



Einführung der Refor- mation vor 480 Jahren im Qued- linburger Stiftsgebiet *von Eckhard Schobeß*

Foto: Reinhard Kirchner

Die Kirchenreformation wurde 1539 in Quedlinburg von der Äbtissin Anna II., Gräfin von Stolberg Wernigerode, (Amtszeit 1516 bis 1574) im Stift und in der Stadt eingeführt. Auch Suderode war als Stiftsdorf davon betroffen.

Nicht ohne Widerstand war jedoch diese Einführung, denn nicht alle Geistlichen haben sich davon gleich überzeugen lassen. So heißt es: „... nicht ohne heftige Kämpfe der Geister hat die neue Lehre hier Eingang gefunden.“ So wurden auch die Ausschreitungen des Bauernkrieges von 1525 – in den Quedlinburger Aufzeichnungen als „bäurische Auf-ruhr“ bezeichnet – der Reformationsbewegung angelastet, was jedoch nicht im Lutherischen Sinne war. In Quedlinburg wurden die Klöster St. Wiperti und St. Marien auf dem Münzenberg ausgeraubt und zerstört. Die Mönche und Nonnen wurden vertrieben. Was änderte

sich eigentlich mit dieser neuen Lehre im kirchlichen Bereich? Der Gottesdienst wurde nach den protestantischen Anschauungen verändert: Die Predigten erfolgten nicht mehr in Latein, sondern für alle in der verständlichen deutschen Sprache, das dürfte zunächst die wichtigste Neuerung gewesen sein. Großen Wert legte man in den Gottesdiensten auf das Singen, so dass bereits 1570 das erste Gesangbuch für die Stadt erwähnt wurde.

In den 1570er Jahren wurden in Quedlinburg die ersten Kirchenbücher eingeführt. Es wurde lange Zeit nicht der Tag der Geburt, sondern der Tag der Taufe eingetragen. Auch bei Todesfällen verzeichnete man nicht den Sterbe-, sondern den Begräbnistag.

In den protestantischen Kirchen wurde der Prunk verboten und bestimmte Rituale abgeschafft. Auch das Weihen von Wasser, Lebensmitteln und Gegenständen gehörte nicht mehr zu den protestantischen Handlungen.

22 Jahre nach Luthers Veröffentlichungen der Thesen zur Reformierung der Kirche – und damit der Beginn der Reformation – war es ein relativ früher und mutiger Schritt, unbeirrt trotz aller Widerstände, zu deren Einführung im Quedlinburger Stiftsgebiet.

Zeitgeschichten

von Stefan Kiehne

Seit September vorigen Jahres arbeitet unsere Kirchturmuhre in Bad Suderode nicht mehr. Obwohl das Kirchgebäude auch ohne Uhr seinen Zweck erfüllt, macht eine stehende Uhr einen schlechten Eindruck. Schließlich gibt sie den Suderodern schon 140 Jahre Orientierung im Tagesablauf. Es soll ja nicht der Eindruck entstehen, dass bei der Kirche die Zeit stehen geblieben ist. Jedes mal schaut man zum Turm und sagt dann: „ Ach die geht ja nicht.“ Ein ähnliches Problem hatten wir vor Jahren in Friedrichsbrunn. Dort haben wir gute Erfahrungen mit einer Funkuhrsteuerung gemacht. Am 13. Juni hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, durch die Firma Holznagel / Groß Örner die Uhr mit einer elektrischen Funkuhrsteuerung auszustatten. Statt der Gewichte und Mechanik wie bisher, übernimmt ein Elektromotor die Bewegung der Zeiger.

Die Uhrenstube im Turm ist insgesamt in einem schlechten Zustand. Die desolaten Holzleitern, über die dieser Turmbereich zu erklettern war, wurden schon durch Aluminiumleitern ersetzt. Nun müssen noch 3 neue Rundfenster einge-

baut werden, dass nicht Schnee, Regen und Staub über die teure Elektronik wehen oder Tauben ihre unangenehmen Hinterlassenschaften beitragen können. Den Einbau der Fenster einschließlich der Maurerarbeiten übernimmt die Bad Suderoder Tischlerei Kempe. Insgesamt investiert die Kirchengemeinde 4000 Euro in diesen Turmbereich.

Das Geld für die Erneuerung der Uhr haben wir Dank großzügiger Spenden aus der Gemeinde bereits zusammen. Auch für die Bauarbeiten ringsum sind bereits Spenden eingegangen. Vielen Dank für alle Initiativen, die uns bei der Realisierung unseres Projekts unterstützen.



Foto: E. Heimrich

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Bad Suderode

 7

Juli

Sonntag - 3. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Reiner Sporer (Quedlinburg)

 14

Juli

Sonntag - 4. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Eberhard Heimrich

 21

Juli

Sonntag - 5. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

*Predigt: Christoph Carstens
(Quedlinburg)*

 28

Juli

Sonntag - 6. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Eberhard Heimrich

 4

August

Sonntag - 7. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Eberhard Heimrich

 11

August

Sonntag - 8. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Kristin Heyser

 18

August

Sonntag - 9. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Eberhard Heimrich

 25

August

Sonntag - 10. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Eberhard Heimrich

 8

September

Sonntag - 12. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Eberhard Heimrich

 15

September

Sonntag - 13. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Reiner Sporer (Quedlinburg)

 22

September

Sonntag - 14. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Neue Kirche

Predigt: Pfr. Fiedler (Potsdam)

 6

Oktober

Sonntag - Erntedankfest

11.00 Uhr; Gottesdienst

zum Erntedank

Neue Kirche

Änderungen vorbehalten

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Friedrichsbrunn



14 Juli

Sonntag - 4. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr; Gottesdienst

Kirche

Predigt: Ursula Meckel (Thale)



19 Juli

Freitag

10.00 Uhr; Gottesdienst

Wohnpark „Humanas“

Predigt: Eberhard Heimrich



4 August

Sonntag - 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr; Gottesdienst

Kirche

*Predigt: Rosemarie Schlemmer
(Bielefeld)*



9 August

Freitag

10.00 Uhr; Gottesdienst

Wohnpark „Humanas“

*Predigt: Rosemarie Schlemmer
(Bielefeld)*



11 August

Sonntag - 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr; Gottesdienst

Kirche

*Predigt: Rosemarie Schlemmer
(Bielefeld)*



18 August

Sonntag - 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst

Kirche

*Predigt: Rosemarie Schlemmer
(Bielefeld)*



8 September

Sonntag - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr; Gottesdienst

Kirche

Predigt: Manfred Wussow



20 September

Freitag

10.00 Uhr; Gottesdienst

Wohnpark „Humanas“

Predigt: Eberhard Heimrich

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten



1 September

Sonntag

11.00 Uhr; Sprengelgottesdienst

zum Bonnhoeffertag in Friedrichsbrunn

Predigt: A. Kunze-Beiküfner



29 September

Sonntag - Jubilate

14.00 Uhr; voraussichtlich

Sprengelgottesdienst

zum Erntedank in Thale

Änderungen vorbehalten

Liebe Gemeinde!

Am vierten Tag der Rundreise durch den Norden Äthiopiens erwache ich um 5 Uhr morgens durch einen anhaltenden Gebetsruf aus dem Lautsprecher, „Muezzin“, denke ich. Aber die mir unverständliche Liturgie dauert mindestens eine halbe Stunde und wird wiederholt um 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr ...

Da fällt mir ein: Als unsere Reise-Gruppe gestern Abend in der Stadt Bahir Dar am Tana-See Quartier bezog, sahen wir eine Kirche gleich neben dem Hotel. Und der Reiseleiter bestätigt: Koptisch-orthodoxer Gottesdienst findet durchgehend bis 13 Uhr mittags statt. Doch nicht jeder Gläubige muss so lange in der Kirche bleiben. Fünf Minuten Anwesenheit reichen schon aus, allerdings mit strengen Auflagen, u.a. vorher kein Frühstück!

Die Stadt mit über 170 000 Einwohnern hat mehr als 100 Kirchen. Wie ernst die Christen dort ihre religiösen Pflichten nehmen, sehen wir am Sonntagmorgen. Auf dem großen Platz vor der Hauptkirche drängen

sich die Menschen, passend zum Kirchengang gekleidet mit traditionellen weißen Gewändern oder Tüchern. Seit Jahrhunderten hat das orthodoxe Christentum Geschichte und Traditionen Äthiopiens geprägt.

So viel Interessantes habe ich auf dieser Studienreise erfahren: Ein besonders begangenes christliches Fest ist Timkat, die Feier der Taufe Christi.

Bis ins 20. Jahrhundert legitimierten die Könige und Kaiser Äthiopiens ihre Herrschaft mit dem Mythos von der Verbindung der legendären Königin von Saba mit dem biblischen König Salomo.

Die Felsenkirchen von Lalibela (Weltkulturerbe!) sollen, der Legende nach, von Engeln erbaut, ein zweites Jerusalem darstellen.

Selbstverständlich will ich auf einer solchen Reise auch erfahren: Wie leben die Menschen im Land? Welche Probleme gibt es? Und vieles mehr!

Soweit sollen meine Informationen zur Reise im Februar 2019 ausreichen. Ich erzähle gern davon:

Gemeindeabend am Mittwoch, 7. August, 19 Uhr

Gemeinderaum Friedrichsbrunn Hauptstraße

„Äthiopien – Wege im ältesten christlichen Land Afrikas“

Vom **1. bis 18. August** wohne ich wieder im Bonhoeffer-Haus. Gern besuche ich Sie oder lade Sie nach Absprache zu mir ein.

(Telefon: 016 081 38 304)

Ich freue mich auf Begegnungen und gute Gespräche.

Rosemarie Schlemmer

PfarrerIn i.R.

Bielefeld

Wege . . .

**Predigtreihe
in der Bonhoefferkirche
Friedrichsbrunn
10 Uhr sonntags**



04. August: **„Weg ins Dunkel“**

11. August: **„Weg zur Umkehr“**

18. August: **„Weg zu Menschen“** (mit Abendmahl)

Gemeindeabend am Mittwoch, 07. August - 19 Uhr

Gemeinderaum Hauptstraße

„Äthiopien - Wege im ältesten christlichen Land Afrikas“

PfarrerIn i. R. Rosemarie Schlemmer Bielefeld

Liebe Gemeinde,

auch Pfarrer Wussow wird im Sommer wieder in Friedrichsbrunn verweilen, einen Gottesdienst halten und zu einem Bibel- und einem Gemeindeabend einladen.



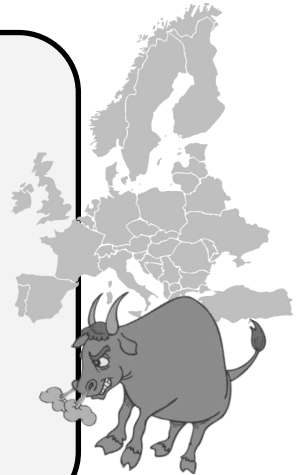
Gemeindeabend:

Donnerstag, 29. August 2019 - 19 Uhr
im Gemeindehaus *Bad Suderode*

Thema:

**„Europa - oder die Kunst,
auf einem Stier zu reiten“ -**

**Ein Abend mit Bildern, Gesprächen und
kleinen Köstlichkeiten aus Europa**



Bibelabend:

Donnerstag, 05. September - 19 Uhr
in der Bonhoefferkirche Friedrichsbrunn

Thema:

**„Traumhafte Versuchungen -
versuchte Träume“**



Gottesdienst:

Sonntag, 08. September - 10 Uhr
in der Bonhoefferkirche Friedrichsbrunn



Hauskreis

Terminvorschau offener „Hauskreis“

Wir treffen uns zum Hauskreis im
Gemeindehaus (neben der Neuen Kirche)
in Bad Suderode:

Montag, den 30. September 2019 - 19.00 Uhr

Frau Beate Severin stellt vor:

„Das Nikolaistift in Ballenstedt“

Montag, den 28. Oktober - 19.00 Uhr

Herr Pfarrer Martin Michaelis gestaltet den Abend

Das Thema wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Montag, den 25. November - 19.00 Uhr

Herr Rainer Gerdes gestaltet den Abend mit dem Thema:

„Das Apostelkonzil“

Sie sind herzlich eingeladen!

Kirchgang

Das Leben der Menschen in den 12. - 15. Jahrhunderten wurde in allen Lebenslagen durch die Religion beeinflusst. Die Bevölkerung fürchtete sich vor dem Tode und dem Fegefeuer. Die Schere zwischen Arm und Reich klappte weit auseinander.

Die Bürger orientierten sich an christliche Werte: Gottesfürchtigkeit, Demut und Nächstenliebe. Sie sahen sich als ein Teil der Schöpfung an. Diese umfasste die Welt, die Natur und alle Menschen. Harte Lebensbedingungen beklagte man selten. Die Leute fügten sich dem Schicksal. Verregnete Sommer, Missernten und Krankheiten konnten schnell in den Ruin und in ausweglose Situationen führen. Zahlreiche Tagelöhner, die von der Hand in den Mund lebten, bevölkerten die Städte ebenso wie Bettler. Um den Armen ihr Schicksal etwas zu erleichtern, gab es die Institution des Almosens, die dem Gebot der Barmherzigkeit folgte. Vor allem auf den Märkten der Städte und vor den Kirchen waren Bettler anzutreffen. Erfolg versprechend waren für sie vor allem die Sonntage, wenn die Menschen aus den Kirchen strömten und durch Mildtätigkeit für ihr eigenes Seelenheil sorgten. Für die gesamte Epoche des Mittelalters gilt, dass ein hoher Anteil der

Bevölkerung in bitterer Armut lebte. Die einfachen Leute hatten kaum Schreib- oder Lesekenntnisse. Die Kirche gab die Gesetzmäßigkeiten vor. Das Beten zu Gott gehörte zum Tagesablauf. Die Menschen beteten um den Schutz für Haus und Familie, für eine gute Ernte und gute Geschäfte.

Ähnlich ging es den Siedlern in Ritzgerode (Riesigersberch), am Lauf des Jagdhausbaches. Ein Vorwerk, das zum Kloster Hagenrode in Alexisbad gehörte. In einer letzten Erwähnung wird die Dorfstelle um 1498 genannt. Noch heute ist das lineare Wall-Graben-System zur Wasserversorgung mit dem Erdbauwerk eines Dammes zu erkennen. Auf einem künstlich erschaffenen Plateau steht zentral als Ankerpunkt die circa 1000 Jahre alte Dorflinde, ein rechtlicher und gesellschaftlicher Mittelpunkt. Unter der Linde versammelten sich die Menschen um wichtige Nachrichten zu hören und Absprachen jeglicher Art zu halten. Im Umkreis der Linde liegen zwölf große Steinblöcke, die zu damaliger Zeit unter der Linde lagen. Die Ausmaße der Wüstung ist im Gelände schwer zu ermitteln und als Bodendenkmal kaum wahrnehmbar. Einige Hausstellen sind zu erkennen.

Zum Kirchgang bewältigten die Bewohner einen beschwerlichen

Fußweg durch den dichten Wald, bergan zur Kirche Bischoferode am Südhang der Viktorshöhe. Im Halberstädter Bannus Nemoris ist der Name Bischoferode genannt. Noch heute sind Reste der Grundmauern der ansehnlichen Kirche (20 m x 16 m) mit halbrunder, romanischer Apsis als Bodendenkmal im

Wald sichtbar. Der Kirchstandort ist frei von Granitsteinen, die sonst zahlreich zu finden sind.

Der Glaube im Mittelalter: So gewiss der Mensch glaubt, so gewiss hofft er. Und es ist keine Schande zu hoffen, grenzenlos zu hoffen.

Dietrich Bonhoeffer



Apsis Kirche Bischoferode



Dorflinde Ritzgerode



Gerichtssteine in Ritzgerode

Fotos: E. Jürgens



Umrisse Kirche Bischoferode



Donnerstag

8. August, 19.30 Uhr

Capella Juventa

gefördert durch:



Klosterkammer
Hannover



Eintritt frei! Um eine Spende für die Arbeit des Jugendorchesters wird gebeten.

Neue Kirche Bad Suderode



Ilfelder Sommerorchester 6. bis 10. August – Junge Musikanten aus Sachsen, Sachsen - Anhalt, Bayern und Thüringen – **Spielmusik alter und neuer Meister** unter Leitung von **Christine Heimrich**.

Freud und Leid

Am 26. Mai wurden in der Stiftskirche Quedlinburg **konfirmiert**:

Friedrich Fischer

wohnhaft in Bad Suderode
geboren am 14. November 2004
getauft am 27. Februar 2005

*„Erforsche mich Gott, und erkenne,
was in meinem Herzen vor sich
geht; prüfe mich und erkenne meine
Gedanken. Sieh, ob ich einen Weg
eingeschlagen habe, der mich von
dir wegführen würde, und leite mich
auf dem Weg, der ewig Bestand
hat.“ (Ps 139,23+24)*

Tristan Fischer

wohnhaft in Bad Suderode
geboren am 31. März 2006
getauft am 24. September 2006

*„Ich hebe meine Augen auf zu den
Bergen: Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der
Himmel und Erde gemacht hat.“
(Ps 121,1+2)*

Goldene Hochzeit feierte am 21. Juni 2019 das
Ehepaar Erika und Jürgen König
Stecklenberger Str. 35

Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Am Sonntag, dem 26. Mai 2019 fand unsere **Goldene Konfirmation** in der neuen Kirche in Bad Suderode statt.

Ein besonderer Dank gilt Pastorin Franziska Junge.

*Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1969
aus Bad Suderode und Friedrichsbrunn*

Fotos: R. Groß



Freud und Leid

Frau Dr. Sigrid Wilde

ist am 27.03.2019 im Alter von 93 Jahren
in Borgholzhausen gestorben.

Dort auf dem Reiterhof ihrer Nichte Dorothea Nawrath lebte sie in den letzten Jahren glücklich und zufrieden.

Am 27.04.2019 versammelte sich eine große Gemeinde in der Kirche St. Wiperti in Quedlinburg, um Abschied zu nehmen.

Und auf dem dortigen Friedhof haben wir auf dem Grab ihrer Eltern die Urne beigesetzt.

Als Chefärztin der Augenklinik Quedlinburg ging ihr ein guter Ruf voraus. In Bad Suderode wohnte sie. Hier war sie auch über viele Jahre Mitglied des Gemeindegemeinderates. Bei den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen fehlte sie fast nie. Sie war Malerin und Pianistin und organisierte Benefizkonzerte für die Kinder in Tschernobyl. Sie war ein dankbarer und fröhlicher Mensch, selbst in den letzten Jahren, und hat damit viele beeindruckt.



Herr Ernst Wagner

verstarb am 29.03. im Alter von 83 Jahren.

Als unser Gemeindeglied lebte er viele Jahre in der Schmalen Gasse 4 in Bad Suderode.

Als es dann allein zu Hause nicht mehr ging, zog er um in das Haus Hagental in Gernrode.

Die Beerdigung fand am 06.04.2019 in Bad Suderode statt.

Termine - Termine - Termine

Junge Gemeinde

in Neinstedt im Sonnenwinkel: samstags 17 Uhr

mit Tobias Unglaub

Infos: www.jg-neinstedt.de

Steuerstraße 26 · 06502 Thale OT Neinstedt

in Quedlinburg „Haltestelle“ : i.d.R. dienstags 18.30 Uhr

mit Pfr. Matthias Zentner (Tel. 03946-9019555)

Infos: www.kirchequedlinburg.de

Ägidiikirchhof 4 · 06484 Quedlinburg

Nächste Termine: bis 29.06.2019 jeden Samstag. Anschließend ist Sommerpause.

Der erste JG-Samstag nach den Ferien ist der 17.08.2019.

Dann wieder jeden Samstag.

Konfirmanden

Die Kinder der 5. und 6. Klasse finden sich in

„Fit for Konfi - Fit für's Leben“

unter Leitung von Diakon Kai Sommer und Pfarrer Christoph Carstens
zusammen.

Die Treffen sind in der Regel an einem

Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr

im Gemeindehaus in Quedlinburg Carl-Ritter-Straße 16.

Infos: www.kirchequedlinburg.de/qlb

Die Kinder der 7. und 8. Klasse

finden sich zum

Konfi-Kurs „Konfi regional“

in der Regel einmal im Monat an einem **Samstag** zusammen.

Kontakt

Pfarrer Martin Michaelis

Hölle 10
06484 Quedlinburg
E-Mail: martinus.michaelis@web.de

GKR-Vorsitzender Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn Stefan Kiehne

Münzenberg 20,
06484 Quedlinburg
Telefon: 03946/8 10 873
E-Mail: stefan-kiehne@t-online.de

Pfarrer Eberhard Heimrich

Tempelstraße 5,
06485 Bad Suderode
Telefon: 039485/6 68 668
E-Mail: heimrich.bsu@t-online.de

GKR für Friedrichsbrunn Birgit Ecke

Hauptstraße 25,
06502 Friedrichsbrunn
Telefon: 039487/71 236
E-Mail: Familie_Ecke@gmx.de

„Offener Hauskreis“ Bad Suderode Detlef Tiedtke

Schwedderbergstraße 11,
06485 Bad Suderode
Telefon: 039485/667404
E-Mail: degi11@t-online.de

„Gespräch unter der Treppe“ Paracelsusklinik Bad Suderode Pfarrer Egbert Grimm

Ostring 7,
06502 Neinstedt
Telefon: 03947/67092
E-Mail: egbert.grimm@gmx.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.pfarrbereich-thale.de

**Bankverbindung: Evangelisches Kirchspiel Bad Suderode – Friedrichsbrunn
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEF1QLB (Harzer Volksbank)**